

MAGISCHE WELT - UN MONDO MAGICO - DINJA MAGIKA - A MAGIC WORLD

Entstehung eines interkulturellen Geschichtsbuches

In einem Projekt, das die *unesco-projekt-schule* Grundschule Würzburg-Heuchelhof zusammen mit Schulen in Italien und auf Malta durchführte, erzählen Kinder aus verschiedenen Ländern gemeinsam Geschichten. Als Experte wirkte der bekannte maltesische Schriftsteller Trevor Żahra mit. Die Ergebnisse dieses spannenden interkulturellen Projektes wurden in einem Band vereinigt und gedruckt.

MAGISCHE WELT - UN MONDO MAGICO - DINJA MAGIKA - A MAGIC WORLD - so lautet der Titel eines Buches, das allen Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Eltern von drei Schulen in Deutschland, Italien und Malta gewidmet ist. Seltsam? Ungewöhnlich?

Geschichten für Kinder – Freunde fürs Leben
Drei Partnerschulen machen sich gemeinsam auf den Weg, der unter dem Motto „Geschichten für Kinder – Freunde fürs Leben“ steht. Die universelle Sprache von Geschichten soll Eltern, Lehrer(innen) und Kinder der Tumas Dingli Primary School in Malta, der Direzione Didattica Omegna 1 Circolo in Italien und der Grundschule Würzburg-Heuchelhof in Deutschland über drei Jahre verbinden.



Frau Kleinwächter erzählt und liest

Begonnen wird das Vorhaben im Rahmen eines Socrates-Comenius-Projekts der genannten Schulen. Über Fragebogen, die von Eltern und Kindern beantwortet werden, entsteht ein differenziertes Bild zum Leseverhalten in den Regionen. Die Kinder der Würzburger Schule z. B. lesen am liebsten Abenteuergeschichten, sie mögen darin tapfere Figuren, sie haben eher selten Lieblingsautoren, sie lesen vorwiegend allein und haben selbst viele Bücher zu Hause. Die italienischen Kinder bevorzugen Comics und Horrorgeschichten, während sich auch die Kinder aus Malta gerne in Abenteuer vertiefen. Gemeinsam also eine Abenteuergeschichte schreiben? Was liegt näher? Ein begeistertes Ja.

Ein Schriftsteller wirkt mit

Das Unterfangen selbst wird wohl ein Abenteuer werden. Menschen aus drei Kulturkreisen, in denen drei verschiedene Sprachen gesprochen werden, viele, die mitarbeiten wollen und als Arbeitssprache die vierte Sprache, Englisch. Doch der Entschluss steht.

Woher kommen die Ideen, Figuren, Schauplätze in den Geschichten? Herr Trevor Żahra, der bekannteste lebende Schriftsteller in Malta, besucht eine gemeinsame Arbeitsbesprechung der drei Partnerschulen in Würzburg. In Workshops mit Kindern und in Teamtreffen von Eltern und Lehrer(inne)n plaudert er aus seinem reichen Erfahrungsschatz, gibt Anregungen, lässt staunen, bringt Gedanken auf verschlungene Wege und hinterlässt angeregte, begeisterte Schreibnovizen.

In drei Ländern gemeinsam eine Abenteuergeschichte schreiben

Gemeinsam will man drei Geschichten schreiben. In jeder Schule wird ein Erzählfaden begonnen, dieser wird von der nächsten Schule zum Hauptteil ausgefaltet und an der dritten Schule wird die Handlung beendet. Fieberhaft stürzt man sich in die ungewohnte Arbeit, immer den Leser im befreundeten Land und den erwarteten Textteil der anderen Autoren im Blick. Eine spannende Sache!

In Würzburg entstehen die Anfänge der Erzählung: „Zurück in die Vergangenheit“. Die Kinder der italienischen Schule spinnen daran weiter und schicken den Text nach Malta, wo die Handlung abgeschlossen wird. Sie selbst beginnen natürlich auch eine eigene Geschichte „Voltando Pagina“, die nach dem maltesischen Mittelteil in Würzburg beendet wird. Zu der Geschichte aus Malta „L-Avventura tal-Kaxxa Misterjuża fil-Gżira tat-Tbissim“ schreiben die Würzburger das zweite Kapitel. Kann das gelingen? Ein rundes Ganzes entstehen?

**Hier eine Leseprobe aus:
Zurück in die Vergangenheit – Ritornando in Tempo – Lura fiz-Żmien**

Alles fing damit an, dass Mark in der Schule ein Referat über die Stadt Marathon halten sollte. Er wusste überhaupt nichts über die Stadt, außer, dass sie zu Griechenland gehört..... Lustlos begann er in der Bücherei zu suchen. Natürlich war nichts wirklich brauchbar... Ein Buch fand er noch hinter dem Bord. Dieses Buch war offensichtlich lange nicht mehr entdeckt worden. Eine dicke Staubschicht lag auf ihm. „Igitt!“, rief Mark, „auch das noch!“

Soffiò sul libro e nuvole di polvere si sollevarono. Mark cominciò a tossire e notò che era emerso un volume rilegato in pelle rossa. Con un grande sforzo tentò di leggere le lettere sul frontespizio. “Cronica antiqua” era scritto a caratteri ornati molto antichi...”Che scarabocchio!” gemette. “Che lingua potrebbe essere?”



Aus dem Buch entsteht ein Theater

Mark beda jinteressa ruhu. Tghid kein miktub bil-Grieg jew Latin? Kellu jmur ifittex id-dizzjunaju ta `missieru. Malajr malajr issellef il-ktieb u telaq jigr lejn id-dar. Malli wasal beda jqalled id-dizzjunarju. Iva, kien miktub bil-Latin! L-isem tal-ktieb kein ifisser Kronika Antika.

“Okay, not very interesting,” he thought and opened the book...but in the middle of the book he discovered an illustration. The picture was showing a wrought-iron gate.... In the town museum with his parents he saw a copy of this painting named “Porta Temporum”.

Now he startet getting enthusiastic. The Gate of Time – he began to brood.

Und was bleibt?

Im Verlauf der Arbeiten zeigt sich, welcher hohen Anspruch die Multilingualität an die Autoren stellt. Landestypische Feinheiten in sprachlichen Bildern und regionalen Ausdrücken verlangen viel Fingerspitzengefühl der Übersetzer. Doch die Zusammenführung der Textteile gelingt. Illustrationen werden gesammelt und eingefügt. Die drei Abenteuergeschichten werden in einem Band in jeweils vier Sprachen zusammengefasst und gedruckt. Dieser letzte, abschließende Teil des Vorhabens gelingt durch eine zusätzliche Förderung von Seiten der Europäischen Union und durch außerordentliches Engagement der koordinierenden Kollegen. In Würzburg sind das Frau Doris Bäumel, Herr Thomas Klopfer und Herr Leonhard Blaum.

Und was bleibt? Nur ein neues Buch, ein neuer Freund fürs Leben? Für die vielen Kinder, die mitgearbeitet haben bleiben das Erleben des gemeinsamen Arbeitens über Landesgrenzen hinweg, die Freude über die Verschiedenheit der Sprachen und Gedanken und der Stolz auf ein gemeinsames Produkt.

*Maria Kauczok
Grundschule Würzburg-Heuchelhof*